



des Programm festgesetzt: 1. Haydn: Zweite Sinfonie, erster Satz, Adagio und allegro, vorgetragen vom vollständigen Schülerorchester; 2. Haydn: Menuett aus der XI Sinfonie; 3. Bérgot: Scène de ballet, Violine Schüler A. Schiavi, Klavier Fräulein A. Pettinelli; 4. Ch. Morley: „Al sole cadente“, Melodie für kleines Orchester; 5. Borodine: Quartett; 6. G. Alberti: „La danse de bébé“, Violine A. Fontanive, Klavier A. Saiz; darauf folgt die Prämierung der Schüler; 7. Große Phantasie aus der Oper „Madame Butterfly“ von Puccini. Es spielt die ganze Schulkapelle unter der Leitung von Anton Saiz. Die musikalische Aufführung beginnt um 8 1/2 Uhr abends. Preise: Logen 2 Kronen, Obgenisse 50 Heller, Parterreplätze 30 Heller, reservierte Plätze auf der Galerie 20 Heller. Eintritt in das Parterre und in die Logen 60 Heller, in die Galerie 30 Heller. Karten sind in der Musikalienhandlung Saiz erhältlich (Via Giulia 6). Besondere Einladungen gelangen nicht zur Versendung.

**Personalverordnungen.** Laut Marine-Zammandotelegramm wurden mit 1. September 1912: der Vinienschiffleutnant Slavomir Drachler und der Fregattenleutnant Oskar Gamus in die Reserve überführt. Marinelehrer Heinrich Trogmüller von der Dienstleistung in der 1. u. 7. Kriegsmarine entbunden.

**Abfertigung der Telegramme für Personen, welche an den diesjährigen Manövern in Südbanien teilnehmen.** Anlässlich der größeren Manöver in Südbanien im laufenden Jahre, werden in teilweiser Abänderung des § 13 der Telegraphenordnung für die Zeit vom 7. bis einschließlich 12. September Telegramme für Personen, die an diesen Manövern teilnehmen, auch dann zugelassen, wenn sie statt des Bestimmungsamtes, den Vermerk „größere Manöver“ enthalten. Dieser Vermerk „größere Manöver“ ist als ein Tagwort anzusehen und zu behandeln. Die Adresse solcher Telegramme muß außer diesem Vermerke den Truppentypus und das Korps, bezw. höhere Kommando, bei welchem der Adressat eingeteilt ist, entnehmen lassen.

**Wetterausichten für September.** Nach der Prognose falls im September zwei kritische Tage. Der erste kritische Tag von mittlerer Stärke fällt auf den 11. September, der zweite, erster Ordnung, fällt auf den 26. September. Der Anfang des Monats wird trübes und nachts kaltes Wetter bringen. Der Luftdruck ist hoch und nimmt stetig zu. Der kritische Tag vom 11. September bewirkt zuerst Ausdehnung, aber schon gegen den 12. September sinkt das Barometer und stellt sich Erwärmung ein. In den Tagen zwischen dem 14. und 17. September tritt stark regnerisches Wetter ein. Der südwestliche Wind dreht sich gegen Westen, dann gegen Nordwesten und es wird sehr kalt. Die empfindlichere Abkühlung der Temperatur stellt sich besonders um den 20. und 22. September ein. In den Bergen sind Nachfröste zu erwarten. Vom 23. September tritt eine vorübergehende Erwärmung ein, aber nach plötzlichen Fallen des Barometers wird wieder kühles Wetter herrschen. Der kritische Tag von höherer Bedeutung vom 28. September wird nicht allzugroßen Einfluß auf das Wetter in unseren Gegenden ausüben. In Ländern wo hierfür die Voraussetzungen gegeben sind, sind Erdbeben und Sturmbursten wahrscheinlich. Bei uns stellt sich Aufklärung des Himmels, stärkere Winde und empfindliche Abkühlung ein. Die Nächte sind sehr kühl, und da die Luftfeuchtigkeit nach dem vorangehenden Regen bedeutend ist, so herrschen morgens und abends Bodennebel. Dieses Wetter wird bis Ende September andauern. — Nach der Prognose des Professors Bentler, Prag, ist der September sehr reich an Wetterstürmen. Die ersten Tage des Monats bringen bewölkten Himmel. Die Wetterführungen vom 6. September bringt trübes Wetter mit lebhaftem westlichen Winde und ergiebigen Niederschlägen. Die starke Wetterstimmung vom 14. September wird durch Steigen des Luftdruckes und zunehmende Winstärke bemerkbar. Niederschläge sind in dieser Zeit nicht zu erwarten und erst gegen den 15. September stellen sich leichtere Strichregen stellenweise ein. Nach dem 15. September sinkt die Temperatur tief unter die normale. Die Wetterführungen vom 21. und 24. September bringen einen niedrigen Luftdruck und Erhöhung des Wetters. Mit dem südwestlichen und westlichen Winde stellen sich häufige, aber nur leichtere Niederschläge ein. In den Tagen zwischen dem 24. und 27. September herrscht vorübergehende Besserung der Witterung. Vom 27. September an sind wieder leichtere Regenschauer und trübes Wetter zu erwarten. Die letzten Septembertage werden vermutlich klar, aber kühl sein.

**Unterricht der modernen Sprachen für Erwachsene nach Berlitz-Methode!**

**Französisch - Englisch - Deutsch Italienisch - Kroatisch - Russisch**

**Professor CHARLES VIELLEMAR** (ex-Direktor der Berlitz-Schule in Triest)

**Pola, Piazza del Foro 17, 1.** Einschreibungen finden von Dienstag den 10. September 1912 täglich von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends statt.

Bei der Berlitz-Methode hört der Schüler nur die Sprache sprechen, die er im Begriffe zu lernen ist und wird darauf gesehen, dem Schüler das Notwendigste und Praktischste beizubringen, damit er, wenn er auch gezwungen wäre, nach kurzer Zeit die Lektionen abzubrechen, aus dem Gelernten Nutzen ziehen kann. 2078

**Post für S. M. S. Kaiser Franz Joseph I.** Die Postabfertigung mit Druck-sachen (außer Zeitungen) und Warenproben an das bezeichnete Kriegsschiff nach Shanghai wird vom Postamt Wien 76: am 5., 7., 13., 19., 21. und 28. September l. J. um 7 Uhr 35 Minuten früh; vom Postamt Trieste I: an den gleichen Tagen um 8 Uhr 30 Minuten vormittags erfolgen. Ankunft: 6., 10., 16., 20., 24. und 30. Oktober l. J.

**Schwere Körperverletzung.** Vorge- stern nachts wurde hier auf Betreiben des Arbeiters Peter Jovich aus Pola, der auf dem Monte San Giorgio wohnt, der 20 Jahre alte Maurer Josef Tercovich, Via Deponto 23 wohnhaft, verhaftet. Tercovich ist in der Via Castropola mit Jovich in einen Streit geraten und fügte ihm mit einem Steine oberhalb des linken Auges und am Hinterhaupte nicht unbedeutende Wunden zu. Jovich brach ohnmächtig zusammen.

**Wiso.** Im Koppenmachergeschäfte „Viergal“ Piazza Foro No. 12 hat ein Marineunter-offizier oder Matrose am Samstag den 31. August ein Portemonnaie mit 28 Kronen 50 Heller und einigen Papieren vergessen. Das Portemonnaie erliegt in der Militärabteilung des Hafensadmiralates.

**Ringe auf der Straße.** Frau Anna Martini, Hausbesitzerin, wohnhaft in der Via Peh, staupte vor wenigen Tagen aus dem Fenster der Wohnung ein Tischuch aus, wobei drei Ringe, im Werte von 180 Kro-nen, die darauf gelegen waren, mit ausge-beutelt wurden. Der glückliche Finder wird jetzt von der Polizei gesucht.

**Kauferei.** Im Gasthause „Madonna della Grazie“ geriet am Sonntag der 24. Jahre alte Kutcher Georg Latovic in eine Kauferei und veranstaltete so grobe Aus-schreitungen, daß ein anwesender Gendarmerie-unteroffizier zur Verhaftung schritt. Latovic benahm sich sehr gewalttätig und setzte seiner Abführung gewaltigen Widerstand entgegen. Erst nachdem mehrere Wachleute bei der Ver-haftung halfen, gab der gewalttätige Mensch seinen Widerstand auf und fügte sich ins Un-vermeidliche.

**Von einem Hunde gebissen.** Der Sohn des Malers Cendere, Remigio, wurde am 1. d. um 1/9 Uhr abends vom Hunde des Arbeiters Wilina, der in der Via della Valle wohnt, gebissen. Bei einer eingeleiteten Untersuchung ergab es sich, daß der Hund gesund und die Verletzung mehr leichter Natur war. Gegen der Besitzer des Tieres wurde die Anzeige erstattet.

**Ein unangenehmer Stammgast.** Auf der Piazza Carl I. Nr. 3 befindet sich das Eisenwarengeschäft des Herrn Silvio Bentler. Ein bisher noch unbekannter Dieb fand sich nun schon zum zweitenmal in dem Geschäfte ein und entwendete dort 180 und 20 Kronen. Die Ausforschung des Diebes, der sich für seine Besuche die Nachtstunden auswählt, wurde eingeleitet.

**Abgängig.** Herr Tessaris aus Pola fand sich bei der Polizei mit der Anzeige ein, daß sich sein Sohn Robert, Handlungsgehilfe aus Pola, aus der elterlichen Wohnung entfernt habe, ohne dahin zurückzukehren. Angabe über den Verbleib des Knaben mögen an das Po-lizeiamt geleistet werden. Der Bursche ist 15 Jahre alt, brunett im Gesicht, hat blonde Haare, blaue Augen und trägt kurze Hefe.

**Gegen Steinwerfer.** wurde der 26 Jahre alte Installateur Johann Burger aus Pola verhaftet. Er kam am 1. d. M. in der Via Ruzio mit mehreren Mitgliedern einer Familie namens Popozzi in Streit und eröff-nete ein Steinbombardement, durch das einige Verletzungen hervorgerufen wurden.

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

**Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger**

**Baukommission.** Heute findet von 5 1/2 bis 7 Uhr p. m. im Nebengebäude des Marinekasinos eine Plenarsitzung des Bau-komitees statt.

**Kinematograph „Scopold“.** Via Ser-gia Nr. 37 Programm für heute: 1. „Hof der Fatimeh“, schillerndes Drama in 2 Aufzügen, großartiger Erfolg! 2. „Die Schweiz, Hoher Engadin“, prach-tvolle Naturaufnahmen. — Auf allgemeines Verlangen bin wird morgen die Nummer „Titanic“, die schon zweimal im Programme war, zum drittemmale repliziert werden. Eine Schiffstatastrophe, der soviete Menschen zum Opfer gefallen sind, kennt die Weltgeschichte noch nicht; schauererregend sind die Szenen, die sich dabei abgespielt haben, und großes Interesse haben die Bildbilder die diese Szenen, wenn nicht nach Wirklichkeit, so doch mit viel Annäherung wiedergeben, beim Publikum er-regt, und wenn wir diese Bilderreihe noch ein-mal ins Programm aufnehmen, so wollen wir hiermit auch denjenigen, die den früheren Vorstellungen nicht beigewohnt haben, noch einmal Gelegenheit bieten, sich diesen hochin-teressanten Film zu ansehen. — NB. Kinder zahlen von 4—6 Uhr den halben Eintritts-preis; nach sechs Uhr zahlen sie wie die Er-wachsenen.

**Kinematograph „Edison“.** Via Ser-gia Nr. 34. Programm für heute: „Das Amulet“, spannendes Drama. Hierauf „Die Manie der Disinfektion“, sehr heiter.

**Militärisches.**

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 246.

Marineoberinspektion: Vinienschiffleutnant Ra-mund R. v. Ferro. Marineinspektion: Vinienschiffleutnant Julius Freilich v. Schwarz. Regale Inspektion: Vinienschiffarzt Dr. Eugen Morik.

**Urlaube.** 8 Wochen Mar.-Rangl. Josef Lumpach für Österreich-Ungarn. 28 Tage Mar.-St.-Rgt. Dr. Marzel Mojantowski für Moskau, Regl. Maximus Ivanich für Österreich-Ungarn. 26 Tage Korv.-Kapit. August Brühl für Österreich-Ungarn. 28 Tage Regl. Karl Felschl für Österreich-Ungarn. 21 Tage Mar.-Rangl. Alois Fobberig für Österreich-Ungarn. 30 Tage Mar.-Rangl. Franz Frey für Österreich-Ungarn. 14 Tage Regl. Gilbert Schmiedl, Regl. Franz Pie-ratic für Österreich-Ungarn, Regl. Theodor Mar-gell für Österreich-Ungarn, Reg.-Rgt. Dr. Max Wlatich für Österreich-Ungarn, Seef. Erwin Rud für Österreich-Ungarn, Seef. Eugen Lip-Segener von Szentgyörgy für Österreich-Ungarn, St.-Elektrom. Alfred Elner für Österreich-Ungarn, Mar.-Rangl. Friedrich Petzel für Österreich-Ungarn. 18 Tage Bchl. Richard Freiherr von Dobhof für Österreich-Ungarn. 10 Tage D.-St.-M.-B.-E. Berjal für Öbz.

**Die Entwicklung der militärischen Luftfahrt in Frankreich in der letzten Zeit.** Im verflorenen Jahre hat die militärische Luftfahrt in Frankreich einen ungeheuren Aufschwung genommen. Die Eroberung der Luft ist dort gewissermaßen zu einer nationalen Sache geworden und die Mittel, welche die Heeresverwaltung für den Ausbau der Luftflotte entsprecht, erscheinen der Öffent-lichkeit zu gering. Mitte Februar wurden im ganzen Lande Sammlungen eingeleitet, um die Mittel zur Verstärkung der „künftigen Waffe“ — in Frankreich galten die techni-schen Truppen als die vierte Waffe — zu erhöhen. Die Ergebnisse der Sammlungen sind außerordentlich befriedigend und alle Stände der Nation, reich wie arm, tragen dazu bei. Schon Ende Mai, also in dreiein-halb Monaten, waren mehr als drei Millio-nen Francs zusammengebracht. Die Heeres-verwaltung, der für das Jahr 1912 22 1/2 Millionen für Zwecke der Luftfahrt bewilligt wurden, wird, wie es heißt, für das nächste Jahr 25 Millionen anfordern und zweifellos auch erhalten. Es ist insbesondere die Flug-maschine, für die das öffentliche Interesse wachgerufen ist. Im Jahre 1909 befah das französische Heer nicht mehr als 5 Aeroplan; zu Beginn dieses Jahres verfügte es über nicht weniger als 208 Flugmaschinen. An Ventballons befah die Kriegsverwaltung Ende 1911 12 Stück. In Frankreich hat man sich bekanntlich gänzlich dem unstarren und dem halbstarren System zugewendet. Die Luftschiffe überschreiten nicht die Größe von rund 10.000 Kubikmetern. Doch haben die französischen Luftschiffe mehrere erfolgreiche Fahrten, ins-besondere Höhenflüge aufzuweisen. Es wurden auch Versuche mit ganz kleinen Ventballons, von etwa 1400 Kubikmeter Inhalt, vorge-nommen, doch scheint man davon abgesehen zu sein. Für die Prüfung von Kriegsluftzeug sind sehr scharfe Bedingungen gestellt worden. Man forderte eine Eigengeschwindigkeit von mindestens 60 Kilometer in der Stunde, die Fähigkeit, in jedem Terrain zu landen, schnelle

Zusammenziehbarkeit und leichte Transport-fähigkeit auf Eisenbahnen und Landstraßen. Als Aufgabe wurden gestellt: mehrere Be-lastungsflüge über Land, zwei Höhenflüge mit voller Belastung und eine Geschwindigkeit-prüfung. Sieger in der Konkurrenz waren zwei Embeder und ein Zweibecker. Die Sie-ger teilten sich in der ausgelegten Preissumme von 1.110.000 Francs im Verhältnis von 6 : 3 : 2. Während der vorjährigen Man-över war das Flugzeug in fünf Sektionen organisiert, deren jede in drei Staffeln zerfiel. 1. Staffel umfaßte die Flugzeuge, dann per Maschine einen Kraftwagen zur Beförderung des Flugzeugzeltes, zweier Schrauben, eines Arznetkastens, kleinerer Ersatzteile und Be-triebsmaterial für 600 Kilometer. Dieser Kraftwagen soll auch bei beabsichtigter oder unbeabsichtigter Bandung als Transportwagen dienen. 2. Staffel: Zwei schwere Automobile für Fahrer, versehen mit drei starken Schein-werfern und weiterem Betriebsmaterial. 3. Staffel besteht aus einem als Werkstat für alle Reparaturen hergerichteten Lastenauto-mobil. In eigenen Fliegerhäusern, die in 22 „centres d'aviation“ aufgestellt sind, werden Feldpiloten und Beobachter, auch speziell solche für verdeckte Stellungen, ausgebildet. An den heurigen Manövern sollen im ganzen 136 Flieger teilnehmen. — Anlässlich der Erfolge, welche von den österreichisch-ungarischen Pi-loten während der Flugwoche errungen wur-den, hat auch bei uns ein regeres Interesse an der Sache in der Öffentlichkeit kundge-gaben. Es ist vielleicht gerade jetzt nicht un-nützlich, auf das Beispiel Frankreich hinzuweisen; die Tüchtigkeit unserer Piloten soll nicht zum Ausruhen auf den Lorbeeren verführen, son-dern zu größerer Opferwilligkeit anspornen, um den Piloten die Gelegenheit zur Weiterbildung zu bieten.

**Kronendorfer** Tafelwasser ersten Ranges und als Heilwasser gegen alle Leiden der Atmungsorgane, des Magens und der Blase bestens empfohlen. Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

**Drahtnachrichten.**

(A. I. Korrespondenzbureau.) **Minister des Innern Freiherr v. Heinold.** Da b 3 sch, 1. September. Minister des Innern Dr. Freiherr v. Heinold ist in Be-gleitung des Ministerial-Bizelektärs Ritter v. Hartel um 1 Uhr nachmittags nach Wien abgereist.

**Der Minister für öffentliche Arbeiten in Böhmen.** Budweis, 1. September. Der Minister für öffentliche Arbeiten Ernta traf heute nach-mittag auf seiner Inspektionsreise aus Gmünd im Automobil hier ein. Nach dem Empfang durch die Vertreter der staatlichen Behörden besuchte der Minister die böhmische Staats-gewerbeschule und die böhmische Mädchengewerbeschule.

**Der Besuch des deutschen Reichs-lanzlers beim Grafen Berchtold.** Reichenthal, 1. September. Herr v. Bethmann-Hollweg traf heute um 6 Uhr abends im Automobil in Berchtoldsgaden ein. Der Reichslanzler wird am Hohenstaufen an einer Gensienjagd teilnehmen. Ferner wird sich der Reichslanzler zum Besuche seines Schwiegervaters, des preussischen Gesandten v. Bülow nach Romm bei Reichenthal begeben, in dessen Begleitung er auch die Fahrt nach Schloß Buchlau zum Besuche des Grafen Berchtold unternimmt.

**Die Wiener Exportakademiker in Paris.** Paris, 2. September. Die gestern abend aus der Schweiz hier eingetroffenen Professoren und Studenten der Wiener Exportakade-mie, welche sich auf einer Studienreise durch die Schweiz und Frankreich befinden, werden in offizieller Weise von Deputierten der Sor-bonne begrüßt werden.

**Türkei.** Konstantinopel, 1. September. Au-thentischen Informationen zufolge sind die Ge-rüchte über neu bevorstehende Änderungen im Kabinette unrichtig. Konstantinopel, 1. September. Der Großvezier, der an einer Prostatitis leidet, hütet das Zimmer. Konstantinopel, 1. September. Das Preßbureau übermittelt den Blättern ein Schrei-ben des Kommandanten des 1. Korps, worin die Presse zum letzten Male aufgefordert wird,

die Polemit bezüglich der Reformen der Regierung in Albanien einzustellen. Die Beitungen, die dieser Aufforderung widerhandeln würden, würden suspendiert werden.

Konstantinopel, 2. September. Der ehemalige Wali des Archipels, Ekrom Bey, wurde an Stelle des von den Italienern freigelassenen Subi Bey zum Wali des Archipels wiederernannt.

**Zu den Massakern in Sjeniza.**

Belgrad, 1. September. Vormittags fand eine vom patriotischen Vereine „Nationalverteidigung“ einberufene Volksversammlung statt, an der über 3000 Bürger und zahlreiche Offiziere teilnahmen. Nachdem mehrere kriegerische Reden gehalten wurden, nahm die Versammlung eine Resolution an in der die Regierung zu den energischsten Schritten gegen eine weitere Ausrottung des serbischen Volkes und die Erwirkung der Satisfaktion für die gefallenen Opfer von Sjeniza und Bjelopolja aufgefordert wird. Unter den Rufen „Krieg der Türkei“ zerstreute sich die Versammlung ruhig.

**Die Vorgänge auf Samos.**

Athen, 31. August. Zum Schlusse einer gestern auf Samos abgehaltenen türkischen Versammlung wurde dem Konsul der Schutzmächte ein Antrag übermittelt, in dem das Verlangen gestellt wird, daß die türkischen Truppen die Insel verlassen und das Grundgesetz einer Revision unterzogen werde. Gendarmen, die während der Versammlung einschreiten wollten, wurden entwaffnet und zwei von ihnen hierbei verletzt. Der russische Konsul verspricht, daß die Truppen die Insel verlassen werden, sobald die Gendarmerie organisiert sein werde. Unter der Bevölkerung herrscht große Erregung.

Athen, 31. August. Der „Messager d'Athènes“ veröffentlicht den Text der Verträge und diplomatischen Noten bezüglich Samos und erklärt, die Erregung unter der Bevölkerung der Insel könne nur durch die Anwendung des Grundgesetzes und hauptsächlich des Artikels V zum Schweigen gebracht werden, welcher bestimmt, daß keine türkischen Truppen auf Samos verbleiben dürfen. Die Schritte der Großmächte während des Krieges beweisen trotz der Toleranz ihr Bestreben, das Statut von Samos unverändert aufrechtzuerhalten.

**Der italienisch-türkische Krieg.**

Konstantinopel, 31. August. Einige freigelassene türkische Zivilgefangene sind hier aus Italien eingetroffen.

**Marokko.**

Paris, 1. September. General-Präsident Biantey meldet in einem Telegramm aus Casablanca vom 30. August: Es verlautet, daß Raïd el Glaui seinen Bruder und die zu diesem geflüchteten Franzosen befreit habe. Biantey bemerkt, ihm sei diese Nachricht lediglich auf mündlichem Wege zugekommen und man dürfe sie nur mit großer Reserve aufnehmen.

Biantey teilt weiters mit, daß in Mozador am 30. v. M. eine Kompanie ans Land gegangen sei, um die Ruhe in der Stadt aufrecht zu erhalten und die ausländischen Ansiedler zu beschützen.

Paris, 2. September. Die „Agence Havas“ meldet aus Casablanca vom 31. v. M.: Gestern kam es zwischen feindlichen Truppen und Abteilungen von Boumiers zu einem heftigen Gewehrfeuer. Auf unserer Seite wurden vier Leute, darunter ein Unteroffizier, getötet und zwei verletzt. Der Feind wurde zerstreut.

**Dementierte Nachrichten.**

Edlach, 1. September. Das in einem Berliner Tagblatte enthaltene Gerücht von einer Entkränkung des türkischen Thronfolgers ist ungründet. Der Thronfolger befindet sich hier, wo er zur Kur weilt, vollkommen wohl und macht täglich weite Spaziergänge.

**Landtagsergänzungswahl in Dalmatien.**

Zara, 1. September. Bei der gestrigen Landtagsergänzungswahl im Landgemeinden-Wahlbezirk Cattaro wurde der Protokollschreiber von Cattaro Johann Bucin (Serbe), zum Abgeordneten gewählt.

**Vermischtes.**

**Friedensverhandlungen?**

Die Wiener „Information“ berichtet: Wie wir schon aus bestimmtester Quelle erfahren, sind Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei im Zuge, und zwar haben beide Großmächte das größte Interesse der vom Grafen Borchard angeregten internationalen Konferenz aus dem Wege zu gehen,

aus Angst, es könnten bei derselben eine für beide Teile ungünstige Lösung entschieden werden. Nach unseren Informationen sind als Basis der Unterhandlungen, welche direkt, nicht durch die Unterhändler geführt werden, folgende Punkte anzusehen: 1. Anerkennung der italienischen Souveränität in Tripolitänien und Lybien mit Belassung der dem Sultan gebührenden religiösen Autorität. 2. Vorläufige Besetzung der Inseln. 3. Eine in Frankreich anzunehmende Anteilung von einer Milliarde Francs, durch Italien garantiert, und bis zur Lösung derselben als Pfand, die Besetzung der Inseln. Es würde dadurch Italien die Möglichkeit geboten werden, der Türkei einen Dienst zu erweisen, ohne sie direkt oder indirekt zu schädigen und die vorzeitig unternommene Annexion als fait accompli zu sichern. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in Rom und Konstantinopel geführt und Suzzani beauftragt, die Bourparlers mit Frankreich zu pflegen.

**Neue Zeitung.** Ab 1. September. d. J. erscheint ein Wochenblatt in Wien, das jeden Sonntag herauskommt und den Titel „Oesterreichische Morgenpost“ führen wird. Die Zeitung wird für eine österreichische Politik vom Standpunkte der nationalen Autonomie eintreten und speziell der Förderung des österreichischen Handels und der Industrie im weltwirtschaftlichen Sinne ihr besonderes Augenmerk zuwenden.

**Wenn sie ärgerlich sind, so ist der Jäger geladen — der Musiker verstimmt — der Gefangene brummt — der Essighändler blüht fauer — der Holzhauer ist knorrig — dem Lintensfabrikanten läuft die Galle über — der Kutcher fährt jeden an — die Köchin kocht vor Mut — der Feizer kommt in Hitze — der Schieferdecker möchte einem auf's Dach steigen — der Tischler möchte jemand vermalen — der Uhrmacher schlägt — der Apotheker giftet sich — der Meteorologe donnerwettert — der Kaufmann ist keinem gewogen — der Seifenfabrikant schäumt — der Schneider sticht — der Lustschiffer fährt auf — der Sänger schimpft nach Noten — der Jäger wird wild — der Schuster verwirft einen — und der Einstebler kommt aus dem Häuschen.**

**Telegraphischer Wetterbericht**  
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. September 1912.

**Witterungsübersicht:**  
Das Minimum lagert heute über der Adria und nimmt der Südwest sowohl gegen NE als auch gegen SW zu.  
In der Adria wechselt die Witterung variabel, meist S-liche Winde; an der Adria beobachtet im N. Nord im S. schwache Winde. Die Temperatur hat abgenommen. Die See ist leicht bewegt.  
Vorwiegend Wetter in den Nächten: 24 Stunden für Pola: Veränderliches Wetter vorerst anhaltend, N-liche Winde, später Drehung des Windes auf SE, Temperatur unverändert.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 754.8  
2 „ „ 755.9  
Temperatur um 7 „ morgens + 17.2  
2 „ „ „ „ „ + 20.4  
Regenüberschuß für Pola: + 70.2 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 22.5°  
Ausgegeben um 4 Uhr 15 nachmittags.

**Eingefendet.**

**Warnung!**

Eventuell kontrahierte Schulden auf meinen Namen werden von mir nicht anerkannt und wird vor dem Ankauf von Möbeln, Wäsche etc. gewarnt, da ich auf keinerlei Weise für die dadurch entstandenen Verluste eine Haftung übernehme.  
**S. Buban.**

**Das so außerordentlich beliebte Favorit-Modenalbum**

Herbstmoden, Preis 85 Heller, ist eingetroffen bei **G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Meiner Muziger.**

**Herbst- und Winteräpfel** 20 zu 30 Heller. Bei aufwärts nimmt Gutsverwaltung Ranfischhof, St. Zeit a. b. Wien entgegen. 358  
**Intelligentes Fräulein**, Wienerin, mit Ausrichtung, wünscht wegen Mangel an Bekanntschaft, eheliche Korrespondenz mit solidem, älterem Marineunteroffizier, Witwer bevorzugt, Christen, zwecks späterer Ehe. Anträge unter **N. N.**, postlagernd Marzfeld, Rärnberg. 359  
**Sofort zu vermieten** Wohnung mit drei Zimmern, Küche mit ganzem Komfort. Via Desjugh 54, 1. Stod (Villa). Anzulegen bei Goffich, Marktstraße Nr. 2. 321  
**Kleines bzw. großes** möbliertes Zimmer bei deutscher Familie in Via Decania (neues Haus), mit 1. oder 15. September zu vermieten. Anzulegen bei Via Carlo Desfranceschi 44, ebenerdig, links. 1998

+

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, bzw. Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Gregor Žmak des † Peter

Realitätenbesitzer

gestern Früh im Alter von 33 Jahren nach langem schweren Leiden, versehen mit dem heiligsten Sterbesakramente, verschieden ist.  
Die sterblichen Überreste des teuren Verblichenen werden Mittwoch den 4. September l. J. um 5<sup>1/2</sup> Uhr p. m. vom eigenen Hause Via Medea 7 (Veruda) aus auf dem Zivilliedhofe zur ewigen Ruhe bestattet werden.  
Pola, am 3. September 1912.

**Maria, Mutter.**  
**Josef, Anton Bartolomäus und Ludwig, Brüder.**  
**Josefine, Schwester.**  
**Eduard und Marie, Schwager und Schwägerin**  
sowie sämtliche Onkel und Neffen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 18. 2067  
**Kostüme, Toiletten, Kleider und Schöner, Herberungen und Modernisierungen** verfertigt zu billigen Preisen Damenkleider R. Deubler, Via Siffano 7. Trauerkleider binnen 24 Stunden. 2068  
**Möbliertes Zimmer** eventuell mit Kost ist bei deutscher Familie zu vermieten. Via Castropola 60, 1. Stod, bei der Staatsvolkschule. 2008  
**Herrlichste Wohnung** im 1. Stod, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, geschlossene und offene Veranda, Gas- und elektr. Licht, mit Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 89. 2017  
**Sehr schöne Wohnung** logisch zu vermieten. Via Helgoland 87. 2019  
**Zu vermieten** sehr schöne Wohnung mit Garten. Via Santorio 7 (ex Haus Hermann). 2020  
**Schönes Familienwohnhaus**, solid gebaut, 2 Wohnz., 2 Kammern, 2 Bäder, 2 WCs, 10000 Kronen; 5 Jahre neuer. Vermittler verboten. Adresse Administration. 2044  
**Der neue Salon** der Modistin Antonia Scomerich wird mit 1. September von der Via Foro 13 in die Via Promontore 4 (Haus Gratton) verlegt. 2046  
**Zu vermieten** Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit Wasser in der Küche. Via Musica 10. 2049  
**Schön möbliertes Zimmer** per sofort zu vermieten. Via Campomario 37, Mezani rechts. 2051  
**Deutsche Bedienerin** wird gesucht für den ganzen Tag. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2052  
**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Muzio 33, 1. Stod. 2054  
**Elegante freundliche Wohnung** mit 6 Zimmern, Erker, Küche, Dienstbotenzimmer, Keller, Boden und Garten, ab 1. Oktober zu vermieten. Via dell' Ospedale 20. 2055  
**Fahrrad mit Freilauf** zu kaufen gesucht. Gef. Anträge mit Preisangabe an „A. B.“, Kriegshofkommando. 2056  
**Schön möbliertes Zimmer** mit Aussicht aufs Meer ab 15. September zu vermieten. Via Rambler 64, 3. St. rechts. 2059  
**Elegante Wohnung im 1. Stod Via Dante Nr. 31** zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett und Küche. Ebendort im 2. Stod eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche und großer Terrasse. 2060  
**Zweitstöriges möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Medolino 2061  
**Keramikholz** zu verkaufen. Bauhütte der Stettiner Gaswerk Veruda. Vidier. 2063  
**Möbliertes Zimmer** mit oder ohne Kost zu vermieten. Via Sergia 51, 3. St. links. 2064  
**Zu verkaufen:** Seiden-Crepe in drap- und Wasch-crepe in weiß, Seiden-Spigen, Stiderei, 1 Paar orientalische Vorhänge, Teppiche, verschiedene Nippfachen, Service, alles aus Japan und China. Mehrere antike Silber. Kovac, Via Nuova Nr. 8. 2066

**In der besten Korb- u. Seiffellecterei Via Ostilia 31** werden alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zur solidesten Ausführung übernommen. Reparaturen und Restaurierungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt. Das Umsplechten der Hochstäbe und aller Art Strohhäkel wird zu den billigsten Preisen tabellos verfertigt. Ebenfalls gepflasteter Klavierstimmer. Achtungsvoll Albert Schulmeister. ar.  
**Crieller geübte Schneiderin** offeriert sich den p. t. oder für Arbeit in eigener Wohnung. Anträge unter „Bina“ Hauptpost ersten. 2082  
**Mädchen für Alles**, das auch etwas Kochen kann, wird per sofort gesucht. Adresse in der Administration. 2081  
**Sofort zu vermieten** Wohnung, Zimmer und Küche. Via S. Martino 32. 2082  
**Möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Via Muzio 18. 2083  
**Mädchen für Alles** wird aufgenommen. Via Berenghio 24, 1. St. 2084  
**Schön möbliertes Zimmer** mit 3 Fenstern ab 6. September zu vermieten. Via Foro 10, Hochparterre rechts. 2085  
**Ringelstirnmaschine** und Gasstrob sind preiswürdig zu verkaufen. Via Verudilla 19. 2088  
**Zünftiger Stabskoch** empfiehlt sich für Schiffe in Hafen. Via S. Felicità Nr. 9, 1. Stod links. 2086  
**Jagdhund** ist äußerst billig zu verkaufen. Villa Carla, Via Mebea 1, Veruda. 2089  
**Kabinett** (auch unmöbliert) wird für jeden zweiten Nachmittag des Monats benötigt. Anträge unter „Nr. 2071“ an die Administration. 2071  
**Zu verkaufen** eine Campagna mit Wein- und Gemüsegarten nebst kleinem Landhaus in der schönsten Lage von Pola. Auskunft Via Berenghio 2, 2. Stod. 2070  
**Sehr billiger Baugrund** im Villeniertel Ecke der Via Claudio Bulero und Via Venegono Prisco ist zu verkaufen. Nähere Auskunft Via Tartini 7, 1. Stod. 2077  
**Elegante Wohnung** (3 Zimmer, Küche, Speis) ist zu vermieten. Via Muzio 10. 2073  
**Selbständige Köchin**, hier fremd, sucht Stelle. Via Nettuno 5, 1. Stod. 2075  
**Beit möbliertes Kabinett** kost, billig zu vermieten. Via Genide 7, 3. Stod. 2079  
**Zu vermieten** möbliertes Zimmer, eventuell mit Klavierbenutzung. Monte Paradiso 156, Villa Anna. 2078  
**2 Zimmer**, Küche samt Garten, zu vermieten. Via Muzio 22. 2072  
**Elegante Möbel** zu verkaufen. Via Muzio 15, 1. Stod. Zu besichtigen von 3-5. 2074

**Für Oesterreich-Ungarns Sec-geltung.**

Beiträge zur Klarlegung der Marine Verhältnisse von Vizeadmiral Leop. Frh. von Zebina. R. 2.—. Fortkritt in der 23

**Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler).**

# Kinematograph „Ideal“

## Demnächst Eröffnung

### Ungarische 1912<sup>er</sup> Brathühner hochprima und spottbillig!

6—8 Stück große fette Brathühner, garantiert lebende Ankunft franko überall per Nachnahme R. 7.— Prima Kuhmilch-Naturbutter 3 Kilo-Kiste R. 6.80; 5 Kilo-Kiste R. 10.60. 276

**Dr. J. Schwarz, Buzacz.**

### Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

### Sanitätsgeschäft „Histría“

POLA, Via Sergia Nr. 61  
Echtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Beineinlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibesöffner etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate u. Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 17

Seit 1878! Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigungen.

### A. Thierry's Balsam

Mitteln eint mit der grünen Ranne als Schutzmarke. **Wichtig!** Jede Fälschung, Nachahmung und Uebersetzung von andern Balsamen mit falschen Marken wird strafrechtlich verfolgt und streng bestraft. — Von unerschütterlicher Geltung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Keuchhusten, Bronchitis, Angina, Halsentzündung, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rheuma, Gicht, Migräne, Neuralgie, Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Augenentzündung, Entzündung der Leber und Milz, Wechsellähmung, Ischämie, Verwundung, Verbrennung, Insektenstiche u. Unabwundelungen, Ueberreizung, 12 Kiste, 6 Doppel oder 1 gr. Spezialflasche Kronen 5.80.  
Apotheker A. THIERRY'S  
allein echte  
CENTIFOLIENSALBE

günstigste von jeder Art Wirkung bei Wunden, Schwielen, Verletzungen, Abschaben, Ausschlagen, Entzündung in den Füßen, eingesenkenen Fremdkörper und nach jedem chirurgischen Eingriff unentbehrlich. Preis pro Kiste 2.50, 6 Kisten K 12.00.  
Bezugsquelle: Apotheke zum Schützenhof des Adolf Thierry in Pregrada bei Pola.  
Erfolgreich in allen größeren Apotheken. — In groß in den Spezial-Druggenhandlungen. 279

# Autotaxameter

Standplatz vor dem Marinekasino.  
Bei telephonischen Bestellungen bediene man sich sowohl tags als auch nachts der **Nr. 181.**  
Hochachtungsvoll, die Unternehmung  
**Franz Bislat.**  
340

Modernste  
**Zentral-Auto-Garage**  
Telephon 245 Via Dignano 19 Telephon 245  
Automobil-, Motor- und Fahrräder-Verkauf,  
Reparatur und Vermietung  
Mäßige Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen.  
Standhaltung. Privat-Auto. Pneumatik u. Benzin. 361

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**  
Anmeldungen und Bestellungen werden **Via Sergia 58** entgegengenommen. 18

**KAISER-BORAX**  
**WARNUNG!**  
Der echte Macks  
**KAISER-BORAX**  
wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht.  
**Man achte auf die Schutzmarke!**  
Nachahmungen, welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden. — Fabrik:  
**Gottlieb Voith, Wien, III/1**  
149 **Ueben zu haben!**

Die **BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**  
(AGENZIA DI POLA)  
verzinst  
**Spareinlagen auf Büchel mit**  
**4 1/4 %**  
und trägt die **Rentensteuer selbst.**  
Gewährt **Baukredite** zu kulantesten Bedingungen. 87

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE  
**FRANCESCO ZANETTI** 291  
VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)  
Telephon 219  
werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt.  
Sparherde aller Qualitäten lagernd.  
Voranschläge gratis und franko.

**Küchenetageren**  
aus Nickel  
(Berndorfer Metallwaren-Fabrik)  
Aluminium Email I. Qualität  
zu haben in der  
Eisen-, Küchengeräte- und Porzellanwarenhandlung  
**Joh. Pauletta**  
Port' Aurea 187

## Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorca von **Anny Wothe.**  
(Nachdruck verboten.)  
Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

„Das ist ja eben das Unglück“, lachte Graf Erling auf. „Wenn ich es ihr beteuere, so antwortet sie regelmäßig mit ihrem strahlendsten Lächeln, „das geht vorüber, lieber Graf.“  
„Hoffentlich“, gehe ich dann zurück, „denn dieser Zustand ist ja gar nicht auszuhalten.“  
Dann lachen wir zusammen. Es ist ja ein so reizendes Geschöpf. Du gehst natürlich blind daran vorüber, und doch wüßte ich keinen einzigen auf der weiten Welt, wem ich sie lieber gönnen könnte als Dir, Ralph, wenn ich sie nicht erringen sollte.“  
Der Verwalter des Rosenhofes schüttelte unwillig das Haupt, sein Gesicht war sehr ernst geworden, als er sagte:  
„Du bist sehr großmütig. Aber es kann ja nicht schwer sein, mir dem Verstorbenen, Geduldeten gegenüber, der ganz ungefährlich ist, weil ihm die Hände gebunden sind, diese Großmut zu üben.“  
„Jetzt bist Du ungerecht“, brauste der junge Offizier auf. „Ist das freundschaftlich, Du Richtschnur?“  
„Verzeihe“, bat Jamos y Cole warm.  
„Nein, Du hast mir ja soviel ungenütige Freundschaft bewiesen, daß es lächerlich wäre, an Dir zu zweifeln.“  
„Das Leben hat mich nur zu bitter gemacht, Erling. Verzeihe mir!“  
„Was ist denn das?“ unterbrach Jagdorf den Freund, „gilt das Dir?“  
Durch eines der großen Fenster des Cafés blickte, die braune Hand beschattend über die Augen gelegt, Simonetas glänzendes Gesicht zu den beiden Männern herein.

Ein schüchternes Fragen lag in ihren schwarzen Augen, und ein holdes Lächeln spielte um die roten Lippen.  
Jamos winkte mit einer herablassenden Handbewegung dem Vatearenteinde zu.  
„Alle Wetter!“ rief Erling, sich bei den dunkelblonden Schnurrbart drehend. „Sieh mal einer den Duckmäuser! So was reizendes habe ich ja noch nie gesehen.“  
„Hand davon, mein Lieber“, entgegnete der Verwalter ernst. „Simoneta steht unter meinem Schutz. Verstanden?“  
„Erling lachte belustigt auf, da stand aber schon Simoneta vor den beiden Männern.“  
Ihre großen, schwarzen Augen starrten unter dem Nebensitz aus weißem Tüll, unter dem sie eine Mantilla aus weißem Flanell malerisch übergehängt hatte, wie erschreckt herbor, und ihr roter Rock leuchtete hell im Streif des Sonnenlichts, das durch die Fenster fiel.  
„Verzeiht, Herr!“ stammelte sie, zu Jamos y Cole gewandt, „ich weiß nicht.“  
„Fürchte Dich nicht, Simoneta, dieser Herr hier, Graf Jagdorf ist ein guter Freund von mir, er ist derjenige, dessen Briefe Du mir so oft gebracht hast. Gib ihm also die Hand und zeige, was Du mir gebracht hast!“  
Ein glückliches Lächeln huschte über das weiche, braune Kindergesicht. Die eine Hand reichte sie schüchtern dem Fremden, die andere nestelte an den Goldknöpfchen Sibos, aus dem sie ein schönes Briefchen zog.  
„Das Schiff hat soeben den Brief gebracht, Herr. Ich sah Euch, als ich auf dem Carros (zweirädriger, durch Maniller gezogener Wagen) durch die Straßen fuhr, hier Einkehr halten, und da meinte ich, es würde Euch lieb sein, den Brief gleich zu erhalten.“  
Jamos sah bewegt auf den kleinen Brief hernieder.

„Von meiner Mutter“, sagte er leise. Er führte den Brief an seine Lippen und barg ihn in der Tasche seiner Reittasche. Sich zu Simoneta wendend, fuhr er fort:  
„Habe Dank, Kleine, daß Du gleich gekommen bist. Jetzt aber wollen wir mal Kuchen essen, nicht wahr?“  
Simoneta nickte, und als ihr der junge Mallorkiner auf einem Wint Jamos eine große Schüssel mit Kuchen hinstellte, begann sie mit der reizenden Unbesorgtheit eines Kindes zu schmausen.  
Erling sah fast mit Nahrung auf die anmutige Natürlichkeit und unverhohlene Freude, mit der die Kleine den süßen Kuchen zu sprach.  
Beide Männer starrten Simoneta nicht. Erst als diese mit einem strahlenden Augen-ausschlag die Hand auf die Brust preßte, als Zeichen, wie gut es ihr geschmeckt, und daß sie nun fertig sei, sagte Graf Jagdorf freundlich zu ihr:  
„Mein Freund hier hat mir viel von Euch geschrieben, Dona Simoneta, Ihr seid eben so schön wie Euer wildes, herrliches Land.“  
Jamos machte ganz unwillige Augen zu dem Freunde herüber.  
Simoneta aber, die ihn nicht verstand, blickte fragend von einem zum andern, sie mußte aber wohl merken, daß ihr Jamos' Freund etwas Freundliches gesagt, denn ein schelmisches Lächeln flog um ihren Mund, und während die kleine, braune Hand grazios den Fächer entfaltete, den sie in ihrem Sibos trug, machte sie vor den Männern einen tiefen Knig.  
„Gefegnet sei Euer Weg“, murmelte sie. Jamos strich ihr gütig über das schwarze Haar.  
„Die Madonna schütze Dich, Simoneta, komm gut heim. Ist der fremde Mann noch immer bei Euch zu Gast?“

„Nein, Herr, seit gestern ist er nach Algaida abgereist.“  
Jamos atmete unwillkürlich auf.  
Simoneta aber sah ihn wie beschwörend an.  
„Er hat gewiß nichts gutes im Sinn“, raunte sie dem Verwalter zu, mit scheuem Blick auf Erling, ob er sie auch nicht hörte.  
„Er, der Fremde, flüsterte immerfort mit Antonio, meinem Pflegebruder, der Euch nicht leiden mag. Hütel Euch vor ihm, Herr, hütel Euch!“  
Jamos nickte zerstreut.  
„Es ist gut, Kleine, nur aber lauf. Hast Du noch viel Geschäfte in Palma?“  
„Nein, Herr. Einen Brief vom Frater Lamadeus an den hochwürdigen Prior von San Franzisko, dann geht es heim, nach Balde-mosa.“  
„Ich höre, Du bist neulich bei der Prinzessin auf dem Rosenhof gewesen.“  
Eine glänzende Röte huschte über das braune Gesicht.  
„Verzeiht, Herr, wenn ich Euch ungehorsam war und doch ins Rosenhof kam, aber die Prinzessin sandte einen Boten in unsere Casa, und der Vater meinte, da wüßte man unbedingt gehorchen. Seid Ihr mir böse, Herr?“  
„Nein, Simoneta. Hat es Dir denn gefallen?“  
„War das schön“, leuchtete das junge Kind glücklich auf und drückte beide Hände gegen die Brust. „Und gut war die Prinzessin, wie eine Königin im Märchen, und die andere Frau mit dem blonden, seidenweichen Haar und den Augen, so tief wie das Meer, die sagte mir.“  
„Was?“ unterbrach sie Jamos hastig. „Was sagte sie?“

(Fortsetzung folgt.)